



Rote Ästhetik | **SFS 120/121/122**



Patente: DE 10 2008 033 062* - EP 2 145 598*
**angemeldet

Schallspitzen für die minimalinvasive chirurgische Kronenverlängerung nach Dr. Schwenk und Dr. Striegel.

Kommt es in Folge einer Überpräparation zu einer Verletzung der biologischen Breite oder soll im Rahmen der ästhetischen Zahnheilkunde ein unsymmetrischer Arkadenverlauf und/oder ein Gummy-Smile behoben werden, ist die chirurgische Kronenverlängerung eine verbreitete Behandlungsmethode.

Die klassische Methode der Kronenverlängerung mit Bildung eines Mukoperiostlappens und mittels rotierender Instrumente birgt eine Reihe von Nachteilen, wie z. B. die Gefahr der Rezessions- und Narbenbildung. Insbesondere sind entsprechende Verfahren aber vielfach traumatisch, zeit- und kostenintensiv.

In Zusammenarbeit mit den Dres. Schwenk und Striegel, Nürnberg wurden nun spezielle Schallspitzen für eine minimalinvasive Kronenverlängerung ohne Lappenbildung entwickelt.



Nach Planung mittels Mock Up/Wax Up oder Schablone, Messung der individuellen biologischen Breite und Gingivakorrektur in der gewünschten Form, z. B. mit dem CeraTip von Komet oder alternativ einem Elektrotom, erfolgt die Knochenkorrektur kontrolliert und minimalinvasiv mit der Schallspitze SFS120, SFS121 oder SFS122.

Das Ergebnis: Die Wiederherstellung der natürlichen biologischen Breite.

Minimalinvasive chirurgische Kronenverlängerung

Indikationen



Unsymmetrischer Arkadenverlauf



Gummy Smile



Verletzung der biologischen Breite



Schallspitzen in situ



Patientenfall



Die Schritte

- Planung mit Mock-Up, Wax-Up oder Schablone.
- Messung der individuellen biologischen Breite.
- Gingivakorrektur mit CeraTip (alternativ mit Elektrotom, Skalpell, Laser).
- Osteotomie mit der Schallspitze zur Wiederherstellung der anfänglich gemessenen biologischen Breite - ohne Lappenbildung.
- Nach Etablierung des endgültigen Gingivaverlaufs ggfs. prothetische Neuversorgung.